

AMRISWILER ASPEKTE



Bild: Andreas Müller

Alte Menschen statt Aktien

Freiwilligenarbeit ist lernbar. Mitarbeitende der Raiffeisenbank haben diese Woche an einem Kurs des Freiwilligenzentrums Thurgau teilgenommen. Die Bankangestellten absolvierten ihren «Sichtwechsel» im Alters- und Pflegezentrum Amriswil und erhielten so einen Einblick in eine soziale Institution.

Menschen mit einem Handicap kennen lernen, neue Situationen erfahren und lernen, persönliche Strukturen durchbrechen und Vorurteile abbauen oder relativieren: Beweggründe für die Teilnahme am Weiterbildungstag «Sichtwechsel» des Freiwilligenzentrums Thurgau gibt es viele.

Die Sicht wechseln

Der Kurs unter dem Namen «Sichtwechsel» soll den Horizont erweitern und erleben lassen, indem die Teilnehmer einen Tag lang einen Einblick in eine soziale Institution erhalten. Diese

Woche trafen sich sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Thurgauer Raiffeisenbanken im Alters- und Pflegezentrum in Amriswil. Nach einer kurzen Führung durch das APZ stand die Mitarbeit auf einer Pflegestation auf dem Programm. Die sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten den Tagesablauf, das Personal und die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegezentrums kennen und legten gleich selber Hand an.

Lächelnde Heimbewohner

Jeder wird irgendwann mit dem Alter konfrontiert. Mit diesem «Sichtwechsel» lernen die Bankangestellten, dass Aktien und Anlagen nicht die ganze Welt bedeuten. Die Teilnehmer erweiterten ihre Sozialkompetenz, weil sie sich in kurzer Zeit in einer fremden Umgebung zu recht finden mussten, weil sie Menschen mit einer Beeinträchtigung kennen lernten, und weil sie neue Situationen erfahren und auch meis-

tern lernen konnten. Durch die Freiwilligenarbeit konnten die Teilnehmenden andere Fertigkeiten erproben und Neues dazulernen. Im besten Fall können dadurch Gedanken zur Lebenssinnfindung ausgelöst werden.

Gratis - aber nicht vergebens

Ob als Fahrer für Menschen mit Gehbehinderung, als Begleiter am Sterbebett oder als Trainer des örtlichen Sportvereins: Jede und jeder Vierte leistet Freiwilligenarbeit. Der volkswirtschaftliche Wert dieser Arbeit in der Schweiz ist sehr hoch. Schätzungen gehen davon aus, dass die jährlich geleisteten Stunden von allen Thurgauerinnen und Thurgauern mit 840 Millionen Franken beziffert werden müssen. Der Lohn allerdings für Freiwilligenarbeit ist meist nur ein Dankeschön, ein warmer Händedruck oder ein Lächeln. Wo Hilfe gesucht wird, erfahren Interessierte unter [www. freiwilligenjob.ch](http://www.freiwilligenjob.ch).

Andreas Müller

AUSGEHEN UND MITMACHEN

Freitag, 2. Oktober

Modenschau: Snug Klamotten 2010

ab 21 Uhr, USL – Verein für Kunst und Kultur

Samstag, 3. Oktober

Brockenstube

9 bis 12 Uhr, Alleestrasse 11a

FC Amriswil – FC Bülach

17.30 Uhr, Sportanlage Tellenfeld

Konzert: Bakkushan

ab 21 Uhr, USL – Verein für Kunst und Kultur

Sonntag, 4. Oktober

Museumssonntag

14 bis 17 Uhr, Amriswiler Museen,

Vollmondbar

ab 19 Uhr, vor dem Kulturforum

Dienstag, 6. Oktober

Blutspenden

ab 17 bis 19.30 Uhr, APZ

China-Abend mit Jan-Philipp Sendker

Benefizveranstaltung, 20 Uhr, Kino Flora

Mittwoch, 7. Oktober

Herbst-Jahrmarkt

9 bis 18 Uhr, Zentrum

Samstag, 10. Oktober

Meisterschaftsspiel Volleyball

NLA Volley Amriswil: Volley Smash 05

17.30 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

Meisterschaftsspiel Volleyball

NLB Volley Amriswil : Appenzeller Bären

18 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

Stadt Amriswil

Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Mettler Transport AG, Schrofenstrasse 10, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Neubau Lagerhalle
Bauparzelle: 513(M), Schrofenstrasse, 8580 Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen. Auflagefrist: vom 2. Oktober bis 21. Oktober 2009

Bauverwaltung: 071 414 11 12.

Stadt Amriswil

Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Stefan Looser, Biessenhofen 1639, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Wiederaufbau Scheune
Bauparzelle: 7(B), Biessenhofen 1640, 8580 Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen. Auflagefrist: vom 2. Oktober bis 21. Oktober 2009

Bauverwaltung: 071 414 11 12.

Stadt Amriswil

Gastgewerbe

Beim Stadtrat ist folgendes Gesuch um regelmässige Verlängerungen (inkl. Tanz- und Schaudarbietungen) eingegangen:

Restaurant «zum scharfen Jäger» und Bar «Rämmi Dämmi» (ehem. Bahnhofli), Bahnhofstrasse 2, 8587 Oberaach
Mittwoch bis Samstag: Verlängerung der Öffnungszeiten bis 2.00 Uhr
Gesuchstellerin: Nicole Ziegler, Wuhrstrasse 8, 8580 Amriswil

Akteneinsicht: Im Stadthaus Amriswil, Stadtkanzlei, 1. Stock, Büro 12. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen. Auflagefrist: bis 21. Oktober 2009

Stadtkanzlei Amriswil, 071 414 12 32

KULTURFORUM

Julia Onken vs. Alice Schwarzer

Alice Schwarzer, eine der bekanntesten Vertreterinnen der Frauenbewegung, kommt nach Amriswil. Im Literaturtalk «Autoren auf den Zahn gefühlt» trifft sie auf eine zweite starke Frau: Julia Onken. Der Talk verspricht ein anregendes Treffen zweier grosser Persönlichkeiten.

Als Eigenproduktion organisiert das Kulturforum zum zweiten Mal einen Literaturtalk, der auf Tele D und Tele Ostschweiz gesendet wird. Erster Gast von Moderatorin Julia Onken war Bundesrat Moritz Leuenberger. Zweite Gästin



ist die Autorin, Gründerin und Herausgeberin der Frauenzeitschrift «Emma». Man(n) könnte sich vorstellen, dass Julia Onken, Leiterin des Frauenseminars Bodensee und die deutsche Feministin Alice Schwarzer in allen Frauenfragen einer Meinung sind. Weit gefehlt! Ein spannender Talk zwischen zwei starken Frauen erwartet die Besucherinnen und Besucher im Kulturforum.

«Autoren auf den Zahn gefühlt» mit Alice Schwarzer, Freitag, 23. Oktober 2009, 20.15 Uhr, im Kulturforum. Tickets: UBS Amriswil, Telefon 071 414 55 61 oder tickets@kulturfourm-amriswil.ch.



Julia Onken begrüsst Alice Schwarzer zum Literaturtalk im Kulturforum Amriswil

STADT UND LAND

Wirtschaftsapéro 2009

Auch in diesem Jahr präsentiert die Wirtschaftskommission an ihrem traditionellen Apéro einen hochkarätigen Referenten: Prof. Dr. Rudolf Steiger, Titularprofessor für Menschenführung und Kommunikation an der ETH Zürich. Der Wirtschaftsapéro findet am Dienstag, 27. Oktober 2009, um 19.30 Uhr im Kulturforum Amriswil statt. Anmeldungen an a.mueller@amriswil.ch

TKB unterstützt Volleyballer

Die Thurgauer Kantonalbank und Volley Amriswil führen ihre Kooperation weiter: Die TKB unterstützt das Dreisäulenmodell Breitensport,

Elite-Nachwuchs und Spitzenvolleyball. Anlässlich der Heimspielpremiere – Amriswil empfing kürzlich den TV Bühl (D) – unterzeichneten Martin Huldli, Leiter Privatkunden TKB, und der neue Marketingleiter Renato Vettori zusammen mit Club-Präsident Dominik Joos und Finanzchef Urs Schär den neuen Vertrag.

Erfolgreicher Textiler im 2009

Im Ortsmuseum werden zwar die Strukturveränderungen der einheimischen Textilindustrie dargestellt, doch es ist auch bemüht aufzuzeigen, dass es nach wie vor in Amriswil produzierende Textilunternehmen gibt: Eines davon ist die Firma

Roth F. und Partner AG in Oberaach. Fridolin Roth wird am kommenden Museumssonntag, 4. Oktober, Gast im Ortsmuseum sein und über seine Textil-Vorfahren erzählen und auch, was er heute auf einem Dutzend Wirkmaschinen mit acht Mitarbeitenden alles herstellt. Das Ortsmuseum am Palmensteg ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet, die Erzählstunde beginnt um 15 Uhr. Eintritt frei.

Gratulationen

4.10. Josef Eberle-Wehrle, Almensberg 17 (85 Jahre); 6.10. Bernadeta und Hermann Angehrn-Gmür, Bülche 1 (Goldene Hochzeit). Alles Gute und herzliche Gratulation!



Gut gebrüllt Stadtlöwen! Gestatten Sie, dass ich mir einige Gedanken über den geplanten, nun aber «gebodigten», Kreisel an der Weinfelder-/Alleestrasse mache. Dies wäre der vierte Stadtkreisel geworden. Wäre geworden, wohl gemerkt! Es ist erfreulich, immer noch kaum zu fassen, dass so viele Amriswilerinnen und Amriswiler nicht der Empfehlung des Stadtrats gefolgt sind. Liebe Herren Verkehrsplaner: Nicht jede männliche Idee, die im Kopf herum kreist, setzt sich durch!

Wie der Tageszeitung vom letzten Montag zu entnehmen war, ist die obere Schublade leer. Da steckt nirgends eine zweite Kreisel-Variante, die hervorgezückt werden könnte. Also muss der Kreisel neu geplant, gezeichnet und berechnet werden. Gewöhnlich dauert eine derartige Neuplanung kein Jahrzehnt. Plant nun den Langsamverkehr optimal mit ein!

Den Vortritt erhaschen, sich mutig in den Verkehr einfädeln und das Hupen im Nacken ignorieren. Velofahrer gelten im Kreisel als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer. Doch Kreisel fahren birgt für sie ungeahnte Gefahren. Auch die Fussgänger gehören zu den schwächeren Gliedern im Strassenverkehr. Plant nun den Langsamverkehr optimal mit ein und der Kreisel überzeugt auch die Kritischen im Ort.

Mut zu neuen Materialien. Blümchen, Laubäümchen, Schilfgebüsche, grün gedacht, aber Amriswil hat doch Bedeutenderes zu zeigen. Der Standort des «gebodigten» Kreisels ist ideal um für sexy ISA-Bodywear zu werben – vielleicht stündlich? Live auf der Kreiselkurve?

Von heute auf morgen schaffen wir in Amriswil kein neues Kreiselkonzept, das leuchtet allen ein. Aber wir haben MARKE geschaffen. Schon bemerkt? AMRI(ville) ist längst zur Drehscheibe für In- und Auswärtige geworden. Wer mit der Bahn reist, der begegnet AMRI, dem Kebabkurier. Wer schliesslich um 22.00 Uhr seinen Magen oder Kühlschrank noch füllen möchte, der findet im AMRI-Lädeli, was es braucht satt zu werden. Plant klug nun den AMRI-Kreisel im AMRI-Zentrum samt McAMRI. AMRI-Dank. Heidi Zingg, Cabaret 99

